

# LOKALES

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

**Campus-Bibliothek**  
Schlechte Luft im modernen Bau **Seite 16**

**Balloon-Fiesta**  
Heißluftgefährte erobern den Luftraum **Seite 18**



### STANDPUNKT

Von Jan Iven

### Des einen Freud', des anderen Leid



Endlich mal wieder eine positive Nachricht für den Wirtschaftsstandort Leipzig. Die Deutsche Telekom baut ein neues Service-Center mit 900 Arbeitsplätzen im Herzen der Stadt. Telekom-Chef René Obermann möchte dies als Signal für mehr Investitionen in Ostdeutschland verstehen und lobt die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Zudem werden 70 Auszubildende und 60 Schwerbehinderte beschäftigt.

Doch wo so viel Licht ist, kann der Schatten nicht weit sein. So ist der Leipziger Neubau Teil eines Restrukturierungsprogramms, das die Zahl der Service-Center bundesweit halbiert wird. Von den 900 Arbeitsplätzen werden nur die wenigsten neu geschaffen. Denn die Mitarbeiter stammen nicht nur aus den beiden alten Leipziger Niederlassungen. Auch aus den geschlossenen Standorten Halle und Gera werden täglich 400 Mitarbeiter an die Elster pendeln. Und spätestens seit dem Umzug der Computerspielemesse nach Köln wissen die Leipziger: Des einen Freud' ist des anderen Leid.

© j.iven@lvz.de

### Wurzner Straße Mehrgeschosser abgebrannt

Ein bereits länger leer stehendes Mehrfamilienhaus in der Wurzner Straße ist gestern zwischen 2 und 5 Uhr völlig abgebrannt. Es handelte sich um ein fünfgeschossiges Gebäude, in dem bereits zuvor Zwischendecken und Teile des Daches eingebrochen waren. Der desolante Zustand erschwerte erheblich die Löscharbeiten. Die Feuerwehr konnte zum eigentlichen Brandherd nicht vordringen, da das komplette Treppenhaus rasch in Flammen stand und schließlich einstürzte. Während der Löscharbeiten musste die Wurzner Straße für etwa zweieinhalb Stunden komplett gesperrt werden. Die Kripo geht nach ersten Ermittlungen von vorsätzlicher Brandstiftung aus. S. K.

### Heinrich-Heine-Straße Frau erst verletzt, dann bestohlen

In Böhlitz-Ehrenberg ist eine Frau (62) Opfer von zwei räuberischen Männern geworden. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte sie einer der beiden am Dienstag gegen 15.15 Uhr in der Heinrich-Heine-Straße so angestoßen, dass sie mit ihrem Rad stürzte. Sie hatte das Gefühl auf dem Fußweg zwischen zwei Einkaufsmärkten geschoben. Laut Polizei kümmerten sich die Täter, die einen Bierkasten trugen, erst nicht um die Frau, kehrten dann jedoch zurück und halfen ihr – angeblich. Wie sich herausstellte, hatten sie ihr noch die Geldbörse gestohlen. Die Polizei bittet um Hinweise an das Revier in der Roßmarktstraße unter Telefon 0341 482860. S. K.

### KONTAKT LOKALREDAKTION

Telefon: 2181-1321  
E-Mail: Leipzig@lvz.de  
Fax: 9604631  
Stadtbüro: Nikolaistraße 42,  
Telefon: 12457020

# Startschuss für Telekom-Neubau

Auf der Ostseite des Hauptbahnhofs entsteht Ostdeutschlands größtes Service-Center

Erster Spatenstich für das größte Telekom-Service-Center im Osten Deutschlands: Für 21,5 Millionen Euro entsteht bis Mitte 2011 auf der Ostseite des Leipziger Hauptbahnhofs eines von künftig 33 derartigen Zentren des Kommunikationskonzerns in Deutschland. Hier sollen insgesamt 900 Mitarbeiter aus Gera, Halle sowie zwei Leipziger Standorten zusammengefasst werden.

„Viele Investoren scheuen die östlichen Bundesländer“, erklärte Albert ten Brinke, Geschäftsführer des gleichnamigen niederländischen Unternehmens in seiner kurzen Rede. Seine Firma möchte mit diesem Gelände ein weiteres Zeichen setzen, dass es „sich lohnt, in den neuen Bundesländern Immobilieninvestitionen zu tätigen“. Dem schloss sich Telekom-Chef René Obermann an, der sich angesichts der Temperaturen ebenfalls sehr kurz hielt: „Das ist ein klares Bekenntnis zum Standort Leipzig.“ Nicht umsonst entstehe hier nicht nur das größte Service-Center im Osten, sondern nach Dortmund und Hannover zugleich das drittgrößte deutschlandweit.

Beim gestern alleits präsenten Thema Tempo wollte natürlich auch Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung nicht nachstehen. Im Rahmen seiner ebenfalls knappen Ansprache übergab er ten Brinke die frisch eingetragene Teilbaugenehmigung. „Wenn man überlegt, dass die ersten Gespräche im September des Vorjahres gelaufen sind, und sieht, wo wir jetzt stehen, ist das wirklich schnell.“ Vielleicht sogar Rekordzeit. Zum Thema Geldanlage im Osten erklärte er: „Wir erleben in letzter Zeit in Sachen Investitionen sehr ermutigende Zeichen – auch und trotz der Wirtschaftskrise.“ Das stimme ihn zuversichtlich. Ausdruck dafür seien 25 000 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in den letzten vier Jahren bei gleichzeitigem Bevölkerungszuwachs.

Nach den nicht einmal 20 Minuten dauernden Ansprachen flog beim ersten Spatenstich der Staub flink gen Osten, die Enthüllung des Baustellenbildes benötigte ebenso kaum zwei Minuten. „Wir gehen davon aus, dass nach der zügigen Bearbeitung der Anträge durch die Stadt auch unsererseits alle Termine gehalten werden können“, so der ten-Brinke-Geschäftsführer optimistisch.



Schaufeln für ein gutes Bild: Telekom-Chef René Obermann, Investor Albert ten Brinke, Oberbürgermeister Burkhard Jung und Telekom-Geschäftskunden-Service-Leiter Jörg Rechermann (von links) beim ersten Spatenstich fürs neue Service-Center. Foto: Martin Pelz



So soll das künftige Telekom-Service-Center auf der Ostseite des Leipziger Hauptbahnhofs einmal aussehen. Grafik: CLP-Planungsgesellschaft

Auf der Sachenseite des Hauptbahnhofs entsteht in den nächsten zwölf Monaten ein mit neuester Call-Center-Technologie ausgestattetes Gebäude mit einer Arbeitsfläche von rund 8600 Quadratmetern. „Unsere Mitarbeiter können sich auf ergonomische und effizient gestaltete Arbeitsplätze sowie attraktive Pausen-, Schulungs- und Besprechungsräume freuen“, blickte Telekom-Chef Obermann voraus, der zudem die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Bauherr, Investor und seinem Unternehmen lobte.

Für 250 Mitarbeiter aus Halle sowie 140 aus Gera beginnt in etwa einem Jahr das Pendler-Dasein. Für sie gibt es laut Obermann besondere Entscheidungen oder Fahrtkostenzuschüsse. „In geringem Maße entstehen auch neue Arbeitsplätze“, kündigte Jörg Rechermann, Leiter des Geschäftskunden-Service bei der Telekom gestern an. **Martin Pelz**

► Standpunkt

# „Erschreckende Gewalt“

Frau mit Faustschlägen niedergestreckt / 29-jährigem Mann drohen weitere Verfahren nach Raubüberfällen

Er ist skrupellos, das Schicksal seiner Opfer ist ihm völlig gleichgültig. Marcel B., ein mehrfach vorbestrafter Gewalttäter, ist gestern vom Amtsgericht wegen eines brutalen Übergriffs auf eine 66-jährige Leipzigerin am vierten Advent 2009 zu zwei Jahren und fünf

Wenigstens außer Vollzug. Grund: Der Heroinabhängige sollte eine ambulante Therapie absolvieren. Die trat er allerdings nicht an, wie es nun hieß.

Amtsrichterin Ute Fritsch sprach gestern von einer „erschreckenden Gewalt“ des Angeklagten. Er habe zwar ein Geständnis abgelegt, sein Vorgehen aber beschönigt. Das Gericht nahm ihm seine Version von einer Spontantat nicht ab. Vielmehr habe B. am 20. Dezember „strategisch geplant“, an der Endstelle der Straßenbahn in Wahren „nach einem potenziellen Opfer Ausschau gehalten“, sagte Fritsch. Eine 66-Jährige schien ihm geeignet. Er hatte aber nicht mit einer solch hartnäckigen Gegenwehr



Foto: Sabine Kreuz

### GERICHTSBERICHT

Monaten Freiheitsstrafe verurteilt worden. Auf den 29-Jährigen kommen aber noch weitere Strafverfahren zu. Die Polizei ist davon überzeugt, dass zwei vor wenigen Tagen verübte massive Raubüberfälle auf Seniorinnen im Alter von 90 und 78 Jahren ebenfalls auf sein Konto gehen. Marcel B. befindet sich deshalb seit 13. Juli in Untersuchungshaft. Noch Anfang dieses Jahres hatte ihn die Justiz laufen lassen. Er saß aufgrund des Übergriffs, der gestern zur Debatte stand, hinter Gittern. Die damals für das Verfahren zuständige Richterin setzte den Haftbefehl nach Intervention von Verteidigerin Petra

und Kraft von Angelika S. – sie geht ins Fitnessstudio – gerechnet. Selbst nach zwei Faustschlägen auf den Mund und gegen die Schläfe, aufgrund derer sie zu Boden ging, hielt sie ihre Tasche fest und schrie so laut, dass ihr letztlich Autofahrer zu Hilfe kamen. „Es gibt Leute, die in solchen Situationen neben sich stehen. Ich entwickle da eine ungeheure Kraft“, schilderte die resolute Frau. „So etwas möchte ich aber nicht noch einmal erleben.“ Der Kampf dauerte ihrer Schätzung nach eine halbe Stunde. Die Entschuldigung des Angeklagten nahm sie nicht an. „In seinem Alter überlegt man sich, was man macht.“ Das Gericht blieb über dem Antrag von Staatsanwalt

Hans-Joachim Walburg (er wollte zwei Jahre und zwei Monate) und ordnete zudem die Einweisung in eine Entziehungsanstalt an. Die Therapie sei seine „Chance auf ein straffreies Leben“, so die Verteidigerin, die ein Jahr Haft als angemessen erachtet hatte. B. lebte von 2003 bis 2007 ohne Drogen, heiratete, hat eine sechsjährige Tochter. Seine Frau ist erneut schwanger. Nach einer Erbschaft wurde der selbstständige Energieberater wieder rückfällig. Marcel B. dürfe sich auf eine lange Zeit hinter Gittern einstellen: Am 12. Juli hatten ihn – wie berichtet – Zeugen nach dem Überfall auf eine 78-Jährige in der Springerstraße stellen können. Er hatte ihr mehrmals mit einem Stein auf den Kopf geschlagen, ihr die Tasche entrisen. Am 8. Juli soll er eine 90-jährige Frau unmittelbar nach ihrem Arztbesuch vor den Türen der Praxis in der Delitzscher Straße überfallen und ausgeraubt worden. Der Täter hatte ihr mit einem Gegenstand auf den Hinterkopf geschlagen, so dass sie bewusstlos wurde. **Sabine Kreuz**

### ABOGLÜCK



Heute gewinnt die Abo-Vertrags-Nummer: **160588**

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: **01801 2181-20**  
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr  
(3,9 ct/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

LVB

### Extremer Winter bringt Viertelmillion

Cooler Nachricht in heißer Zeit: Die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) haben im Extremwinter 2010 ordentlich dazu verdient. „Aufgrund der extrem kalten Witterung und der großen Schneemengen über mehrere Wochen verkauften wir im ersten Quartal dieses Jahres allein im Stadtbereich – also in der Zone 110, in etwa gleichbedeutend mit der Stadt Leipzig – deutlich mehr Tickets“, erklärte LVB-Sprecher Reinhard Bohse auf LVZ-Anfrage.

Konkret seien es beim so genannten Bararif, der Einzel- und Mehrfahrten sowie Kurzstreckentickets umfasse, zirka 180 000 Fahrkarten mehr als im Vorjahreszeitraum gewesen. Man könne dies deshalb so genau sagen, weil genau diese Tickettypen auf eine Gelegenheitsnutzung der Straßenbahnen und Busse hinweisen würden. „Die zusätzlich verkauften Tickets entsprechen ungefähr einem Umsatzplus von etwa 280 000 Euro im Vergleich zum Vorjahres-Quartal“, sagte Bohse. Und Holger Klemens, Chef des LVB-Vertriebes, fügte hinzu: „Schon mindestens wegen der aktuellen Hitze sind diese Zahlen doch sehr erfrischend.“ **mape**

ANZEIGE

CineStar advertisement for the movie Inception. Text includes: „Deine Gedanken sind in Gefahr!“, „Leonardo DiCaprio in Christopher Nolans Science-Fiction-Thriller – für nur 7 € inklusive einem kühlen Krombacher! Karten unter www.cinestar.de“.

### Sportbäder

### Besucherrekord in den Freibädern

Dank der hochsommerlichen Temperaturen haben die Sportbäder GmbH seit Saisonöffnung ihrer fünf Freibäder und dem Kinderfreibekken „Robbe“ an der Schwimmhalle Nord einen Besucherrekord eingefahren. Knapp 130 000 Gäste suchten seither Abkühlung, so viele wie in der gesamten Saison des Vorjahres (128 000). Vor allem der sonnige Juli ließ die Kassen des kommunalen Unternehmens klingeln – 85 000 Gäste. Nennmehr hoffen die Sportbäder darauf, die Rekordmarke von 2006 zu knacken. „Damals kamen 159 000 Besucher in die Freibäder“, sagt Geschäftsführer Joachim Helwing.

Large advertisement for Konsum Leipzig featuring various food and drink products with prices. Includes items like Schinkenbraten, Gulasch, Wacheroller, Jagdwurst, and Sternbürg beer.